

Hans-Jürgen Bieling

Internationale Politische Ökonomie

Studienbücher Außenpolitik und Internationale Beziehungen

Herausgegeben von Wilfried von Bredow

Hans-Jürgen Bieling

Internationale Politische Ökonomie

Eine Einführung

2., aktualisierte Auflage



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2007
- 2., aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Frank Schindler | Verena Metzger

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ten Brink, Meppel

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-18401-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Einleitung: Was heißt IPÖ?	9
1.1 (Re-)Naissance der IPÖ	10
1.2 Ökonomie, Politik und (Zivil-)Gesellschaft: Schlüsselbegriffe und Diskussionspunkte	14
1.3 Aufbau des Bandes	22
2 Theoriefolien: Analyseperspektiven der IPÖ	27
2.1 „Schulen“ der IPÖ	29
2.1.1 Merkantilistischer Realismus	29
2.1.2 Liberaler Internationalismus	33
2.1.3 Historischer Strukturalismus	39
2.2 Aktuelle theoretische Kontroversen	44
2.2.1 Entwicklung einer neuen Orthodoxie	44
2.2.2 Kritik der neuen Orthodoxie	47
2.2.3 Konturen der heterodoxen IPÖ	50
2.3 Empfohlene Literatur	53
3 Internationale Entwicklungskonstellationen	55
3.1 Von der Pax Britannica zum imperialen Zeitalter	55
3.2 Die Zwischenkriegsphase	69
3.3 US-Hegemonie und Systemkonkurrenz	83
3.4 Transformation der US-Hegemonie	95
3.5 Empfohlene Literatur	104
4 Umbrüche in der internationalen politischen Ökonomie	105
4.1 Globalisierung der Wirtschaftsbeziehungen	110
4.1.1 Handel: Vom GATT zur WTO	111
4.1.2 Produktion: Investitionsstrategien Transnationaler Konzerne	128
4.1.3 Finanzmärkte: Liberalisierungs- und (De-)Regulierungs- prozesse	141

4.2	Formwandel politischer Autoritätsstrukturen	160
4.2.1	Governance im post-westfälischen Staatensystem	162
4.2.2	Staatliche und nicht-staatliche Akteure in der internationalen politischen Ökonomie.....	171
4.3	Konturen der neuen Welt(un-)ordnung.....	181
4.3.1	Der neue Regionalismus und die Regionalisierung der Weltökonomie	182
4.3.2	Globale Strukturen von Ungleichheit, Abhängigkeit und (Unter-)Entwicklung.....	205
4.3.3	Neue Formen der Süd-Süd-Kooperation? Die BRIC-Staaten in der internationalen politischen Ökonomie.....	224
4.4	Empfohlene Literatur.....	249
5	Jenseits der Globalisierung? Widersprüche und Konfliktfelder in der internationalen politischen Ökonomie	251
	Literatur	263
	Glossar	287
	Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	299
	Abkürzungen.....	301
	Register	305

Vorwort zur zweiten, überarbeiteten Auflage

In der Erstaufgabe war darauf hingewiesen worden, dass sich die Entwicklung der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) in Deutschland im Vergleich zu den USA, Kanada und anderen westeuropäischen Ländern, vor allem Großbritannien und den Niederlanden, zeitverzögert vollzieht. Es handelt sich mithin um eine Nachholbewegung, die im akademischen Feld allmählich an Terrain gewinnt. Als ein noch immer recht junges Forschungsgebiet hat die IPÖ nach wie vor um Anerkennung zu kämpfen. Dies gilt zum einen für den wissenschaftlichen Diskussionsprozess, der in erster Linie von jüngeren WissenschaftlerInnen getragen wird; zum anderen aber auch für die Bestrebungen, die IPÖ als neue Inter-Disziplin stärker zu institutionalisieren.

Dessen ungeachtet haben politökonomische Diskussionen – im Kontext der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise – in den letzten Jahren weiter an Bedeutung gewonnen. Die nun vorliegende Neuauflage ist entsprechend überarbeitet und aktualisiert worden. Die Überarbeitung bezieht sich allerdings weniger auf die innere Verfasstheit der Inter-Disziplin, d.h. die theoretischen Grundlagen und Erkenntnisinteressen der IPÖ. So gibt es zwar eine Vielzahl jüngerer Studien zu spezifischen Teilgebieten und auch lebhaftere Theorie-Debatten, die sich insgesamt aber recht gut in das in der Erstaufgabe umrissene Diskurs-Feld fügen. Etwas anders verhält es sich mit den jüngeren Umbrüchen in der internationalen politischen Ökonomie (ipÖ), also dem Wandel des Gegenstandsbereichs. Auch hier greift zwar noch die alte Argumentationslinie, zugleich mussten die empirischen Erläuterungen aber beträchtlich aktualisiert werden. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Erstens sind in den unterschiedlichen Umbruchbereichen neuere Entwicklungen beobachtbar, die im Rahmen eines – dem eigenen Anspruch nach auch empirisch fundierten – Einführungsbandes zu berücksichtigen sind. Zweitens stellt die globale Wirtschafts- und Finanzkrise ein „Mega-Ereignis“ dar, über dessen Ursachen, Verlaufsformen und Implikationen noch eine gewisse Unsicherheit besteht und wissenschaftlich wie politisch entsprechend gestritten wird. Drittens schließlich scheint sich durch die Krise der Wandel der internationalen Kräfteverhältnisse, nicht zuletzt der Aufstieg und Bedeutungsgewinn der sog. BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China), nochmals zu beschleunigen, zumal sich in den USA und Westeuropa die sozioökonomischen Probleme mehren.

Im Überarbeitungsprozess sind die angesprochenen Aspekte – soweit möglich – berücksichtigt worden. Die Gliederung und Argumentationsstruktur der

Erstauflage wurden dabei nicht verändert. Dies bedeutet zugleich, dass wichtige Zukunftsthemen, so etwa Fragen der globalen Energie- und Umweltpolitik, nach wie vor nur punktuell berücksichtigt werden. Dies ist keineswegs einer mangelnden Relevanz dieser Themen, sondern vor allem dem Bestreben geschuldet, den Einführungsband thematisch nicht überfrachten zu wollen.

Wie die Erstauflage, so hat auch die überarbeitete Neuauflage von vielen Tagungen, Workshops, Lehrveranstaltungen und sonstigen Gesprächen profitiert. Allen TeilnehmerInnen sei herzlich gedankt. Neben den bereits im Vorwort der Erstauflage erwähnten Personen gilt mein Dank insbesondere Stefan Schmalz, den ich damals zu erwähnen vergessen hatte. Darüber hinaus möchte ich Frank Schindler danken, der als Lektor den Überarbeitungs- und Aktualisierungsprozess aktiv begleitet hat, sowie Klara Kopperschmidt, die das Manuskript nochmals Korrektur gelesen hat. Für die verbliebenen Fehler bin natürlich allein ich selbst verantwortlich.

Hans-Jürgen Bieling
Bremen im Mai 2011